

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

griff der 10. Armee durch sie verzögert, vielleicht sogar überhaupt in Frage gestellt wurde. Das entsprach aber keineswegs der Gesamtlage, denn tatsächlich bildete die Stellung auf dem Südufer der Marne für die Deutschen geradezu eine Gefahr. Östlich Reims aber hatte ihr Angriff einen völligen Mißerfolg gehabt. Nach Ausdehnung der deutschen Front auf das Südufer der Marne mußte ein französischer Angriff gegen den Abschnitt zwischen Aisne und Marne um so wirkungsvoller werden. 1²⁵ nachm. ließ daher Foch Pétain den telephonischen Befehl erteilen, daß eine Verzögerung oder gar Einstellung der Angriffs-Vorbereitungen der 10. Armee nicht in Frage käme, nur im äußersten Notfalle dürfte Pétain von dort die unbedingt notwendigen Truppen unter sofortiger Meldung heranziehen.

Pétain stellte daraufhin das 2. Kav.R. der Heeresgruppe „Reserve“ wieder zur Verfügung und befahl die Fortsetzung der Angriffsvorbereitungen bei der 10. Armee, in denen mithin nur eine unwesentliche Verzögerung eingetreten war. Die Heeresgruppe „Mitte“ erhielt erneut die Weisung (3³⁰ nachm.), die Deutschen auf das Nordufer der Marne zurückzuwerfen. Sie wurde besonders darauf hingewiesen, daß die 168. Inf.Div. zum Gegenangriff südlich des Flusses zur Verfügung gestellt blieb.

